

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 75 (2000)
Heft: 4

Artikel: Das Military Sealift Command (MSC)
Autor: Kürsener, Jürg
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-715109>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Military Sealift Command (MSC)

Ein beachtlicher Beitrag zur strategischen Abschreckung

Das militärische Seetransportkommando der USA (Military Sealift Command MSC) ist die Marinekomponente des sogenannten U.S. Transportation Command (USTRANSCOM). Dieses verfügt über zwei weitere Komponenten, nämlich das U.S. Army Military Traffic Management Command des Heeres und das Air Mobility Command (AMC) der Luftwaffe. Das Hauptquartier befindet sich auf der Scott Air Force Base, östlich von St. Louis, im Staate Illinois. Das TRANSCOM ist im Rahmen einer organisatorischen Straffung der US-Streitkräfte als sogenanntes Unified Command 1987 entstanden, wobei Unified bedeutet, dass es aus Komponenten der verschiedenen Teilstreitkräfte besteht. Zurzeit wird es vom Viersterngeneral C.T. Robertson der U.S. Air Force befehligt.

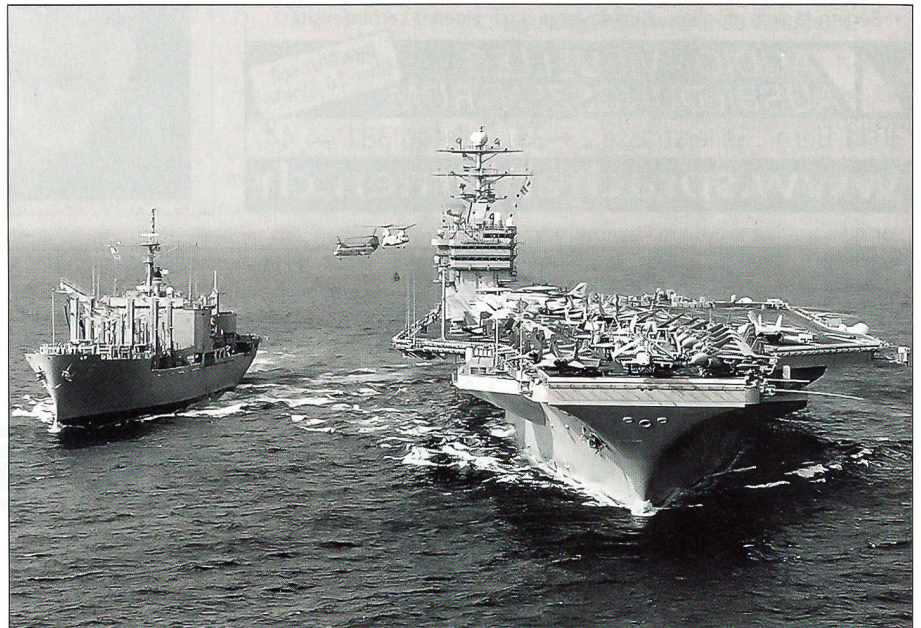
Das heutige Military Sealift Command – bis 1970 hiess es noch Military Sea Transportation Service (MSTS) – umfasst in Frie-

Oberst i Gst Jürg Kürsener, Lohn SO

denzeiten 130 Schiffe und beschäftigt rund 7500 Angestellte, das Gros davon fährt zur See. Im Gegensatz zu den «normalen» US-Navy-Schiffen werden die Einheiten des MSC mehrheitlich von zivilen Besatzungen gefahren. So sind 4700 des Bestandes zivile Staatsangestellte, nur 1100 Militärs und rund 1700 sind unter Vertrag stehende Angestellte privater Firmen. MSC-Schiffe führen vor ihrem Namen den Kürzel USNS (United States Naval Ship), während die regulären US-Navy-Einheiten den Kürzel USS (United States Ship) führen.

Der Kommandant

Kommandant des MSC seit Februar 1999 ist Konteradmiral Gordon S. Holder, ein erfahrener Kommandant von Minen- und amphibischen Schiffen. Als Chef der Navy-Transportkomponente ist er operationell dem TRANSCOM verantwortlich, er dient gleichzeitig aber auch als «Type Commander» dem Admiralstabschef, Admiral Johnson. Holder hat sein Hauptquartier in Washington, D. C., sein Verantwortungsbereich wird von regionalen Kommandos in Norfolk (Virginia), Pearl Harbor (Hawaii), Neapel (Italien) und Yokohama (Japan) unterstützt. Das Budget des MSC betrug 1998 über 3 Milliarden Franken.



Eine typische Funktion des MSC ist die Versorgung der Kampfeinheiten auf hoher See. Hier übergibt das Versorgungsschiff USNS San Diego Nachschubgüter an den atomgetriebenen Flugzeugträger USS George Washington (CVN-73) im Mittelmeer.



Das Logo des U.S. Military Sealift Command (MSC), der militärischen Seetransportkomponente des U. S. Transportation Command (USTRANSCOM).

Organisation und Aufgaben

Organisatorisch gliedert sich das Military Sealift Command in fünf Komponenten:

Die Naval Fleet Auxiliary Force-Komponente (NFAF)

Diese verfügt über zirka 35 Schiffe. Die Einheiten dieser Flotte stellen die laufende Versorgung der Kampfflotte mit Treibstoff, Kerosen, Munition, Ersatzteilen und Lebensmitteln sicher. Zur NFAF gehören zu-

dem einige hochseetaugliche Schlepper und die beiden riesigen Spitalschiffe USNS Comfort und USNS Mercy. Letztere verfügen je über 12 Operationsräume und 1000 Betten sowie eine Besatzung von rund 1300 Personen mit einem hohen Frauenanteil.

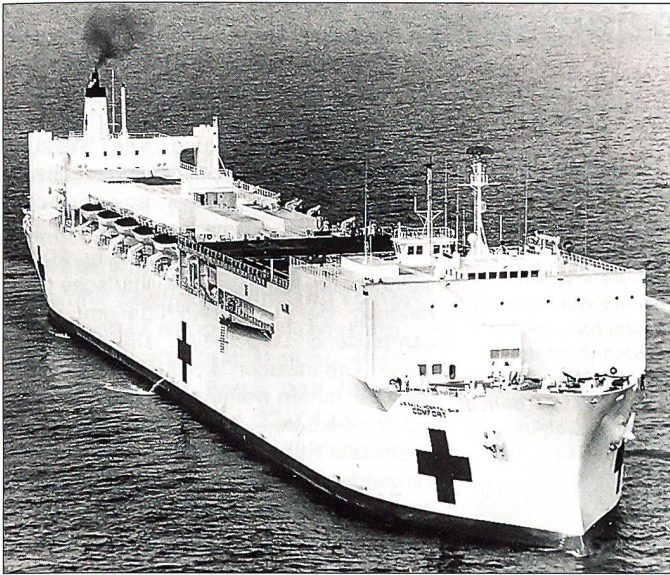
Special Missions-Komponente

Die hierzu gehörenden 30 Schiffe werden vor allem für ozeanographische Aufgaben (Erforschung und Vermessung der Meere), zum Verlegen und Reparieren von Kabeln, für die Überwachung von Küstenabschnitten, zur Vermessung von Raketenflügen, zur Begleitung von U-Booten sowie zur Tiefseerettung (z. B. mit Tauchern zur Rettung verunglückter U-Boote) eingesetzt.

Prepositioning-Komponente

Im Verlaufe der letzten Jahrzehnte haben die USA gelernt, dass bei einem Konflikt die erforderliche Menge an militärischen Grossgeräten unter Umständen nicht rechtzeitig herangebracht werden kann. Der Golfkrieg 1991 war hier vermutlich eine Ausnahme, weil die Alliierten ihren Aufmarsch praktisch ungestört vollziehen konnten. Weil dies aber in Zukunft nicht die Regel sein dürfte, ist das Konzept der strategischen Dislozierung von zirka 33 Transportschiffen weltweit geschaffen worden.

- 13 Einheiten, beladen mit Ausrüstung,



Zum MSC gehören auch die beiden Spitalschiffe USNS Mercy und USNS Comfort (Bild). Diese Schiffe eignen sich vorzüglich für die medizinische Versorgung in Krisengebieten und in der Nähe von Kriegsschauplätzen. Sie verfügen über je 12 Operationsäle und können bis zu 1000 Patienten aufnehmen. Sie wurden sowohl im Golfkrieg wie auch im Konflikt in Ex-Jugoslawien eingesetzt.

Munition, Lebensmitteln, Wasser und anderen Vorräten für insgesamt zwei Heeresdivisionen (rund 34 000 Personen) und für die Dauer von 30 Tagen, sind im Persischen Golf, bei Guam und bei Diego Garcia (Indischer Ozean) vorne stationiert worden.

- 13 Einheiten, gegliedert in drei Marine Prepositioning Squadrons (MPS-1 im Mittelmeer, MPS-2 in Diego Garcia und MPS-3 in Guam/Saipan), sind speziell für das U.S. Marinecorps vorne stationiert. Jede Squadron führt ebenfalls einen 30-Tage-Vorrat an Ausrüstung, Munition, Lebensmitteln, Wasser usw. für jeweils eine Marine Expeditionary Brigade (MEB) von rund 17 400 Mann mit.

- 7 weitere Schiffe dieser Komponente sind zudem für die Unterstützung von Luftwaffenoperationen (z.B. Einrichtung von Behelfsflugplätzen), für die Ausrüstung eines Feldspitals sowie für die Treibstoffversorgung bestimmt. Sie werden fallweise einer der drei Squadrons zugewiesen. Diese Komponente verfügt auch über zwei Schiffe, die innert 5 Tagen operationell sind und die speziell für die logistische Unterstützung von Fliegerverbänden des U.S. Marinecorps bestimmt sind.

Ship Introduction Program (Einführung neuer MSC-Einheiten)

Diese Komponente des MSC umfasst ein spezielles Programm, das die Beschaffung und Einführung von Schiffen, etwa von Neubauten und der Konversion ziviler Einheiten, sowie Modifikationen, Reparaturen und den Unterhalt von MSC-Schiffen regelt. So gehört zu diesem Programm z.B. die Modifikation von regulären US-Navy-Versorgungsschiffen, die neu dem MSC unterstellt werden und unter ziviler Besatzung fahren, oder der Bau des Ozean-Überwachungsschiffes USNS Henson, das dereinst mit einem aktiven Tieffrequenz-



Der Kommandant des MSC, Konteradmiral Gordon S. Holder, USN, ist seit Februar 1999 in dieser Funktion tätig. Zuvor war er nebst anderem Kommandant von Minen- und amphibischen Schiffen.

Sonar arbeiten wird, oder die Konversion von zivilen Frachtschiffen zu Einheiten des MSC. Derzeit konzentrieren sich die Anstrengungen speziell auf die Beschaffung sogenannter Large, medium-speed, roll-on/roll-off ships (LSMR), von welchen 5 durch Umbau von zivilen Schiffen «militarisiert» werden und 14 Einheiten neu gebaut und bis 2001 der Prepositioning-Komponente primär des US-Heeres zugeteilt werden. Dieses Bauprogramm ist eine Folge aus negativen Erfahrungen, die man 1991 während des Golfkrieges gemacht hatte.

Sealift-Komponente

Diese Komponente gewährleistet die allgemeinen Seetransporte für die Streitkräf-

te der USA, dies sowohl in Friedens- wie Krisenzeiten. Dabei werden Kampfausrüstungen und Versorgungsgüter in strategisch relevante Regionen gebracht sowie der nachfolgende Nachschub sichergestellt. Wo keine Hafeneinrichtungen zur Verfügung stehen, können die Ladungen meist durch bordeigene Kräne gelöscht werden. Mehr und mehr ist dieses Programm in den letzten Jahren auch für humanitäre Aufgaben und friedenserhaltende Operationen genutzt worden. Zur Sicherstellung dieser Aufgaben setzt das MSC 12 gecharterte Tanker und 12 Frachtschiffe (inkl. Containerschiffe), diverse Kranschiffe, Schlepper und Lastkähne wie auch 8 eigene sogenannte Fast Sealift Ships und LSMR's ein. Allein 1998 haben 8 Tanker des MSC nahezu 8 Milliarden Liter Petroleum für Einrichtungen des US-Verteidigungsdepartements weltweit transportiert. Das MSC pflegt einen sehr engen Kontakt zu der Maritime Administration, jenem Ministerium, welches die zivile Schifffahrt der USA verwaltet und betreibt. Zu ihm gehören auch die 94 Schiffe der sogenannten Ready Reserve Force (RRF), jener Einheiten also, welche bei Bedarf, sicher aber im Mobilmachungsfalle innert 5 bis 20 Tagen verfügbar sind und die militärischen Operationen zu unterstützen haben. Dem Schiffsnamen eines RRF-Schiffes wird übrigens der Kürzel MV vorangestellt. Die RRF wird demnächst 6 weitere Einheiten und ein Kranschiff erhalten. Die 8 Fast Sealift Ships der SL-7-Klasse werden in einer 96-Stunden-Bereitschaft gehalten, in jüngster Zeit sind sie wiederholt eingesetzt worden (Golfkrieg, Bosnieneinsatz, Kosovokrieg). Diese Schiffe mit einem sehr hohen Treibstoffverbrauch sind mit einer Geschwindigkeit von rund 60 km/h extrem schnell.

Jüngste Erfahrungen

Die Bedeutung des MSC ist besonders während des Golfkrieges (1990/1991) deutlich geworden. Damals sind rund 95 Prozent der zu transportierenden Güter auf dem Seewege zugeführt worden. Über 12 Millionen Tonnen Ausrüstung und Güter wurden von Einheiten des MSC und durch zivile gecharterte Schiffe in die Golfregion transportiert. Insgesamt hatte das MSC dazu 230 eigene und gecharterte Schiffe eingesetzt, welche auch viel Material der Alliierten transportierten.

In jüngster Zeit sind Einheiten des MSC auch Einsätze zum Transport von Ausrüstungen und Nachschub für amerikanische und alliierte Truppen in Bosnien und im Kosovo gefahren. Zu diesem Zwecke haben sie auch Häfen in Albanien und Griechenland angelaufen. Das Material schwerer Einheiten aus Deutschland (z.B. der 1st Infantry Division in den Kosovo) oder aus den USA (z.B. 10th Mountain Division nach Bosnien via kroatische Häfen) ist

